

Beispiele giftiger Chemikalien im alltäglichen Leben, die wie Hormone und/oder karzinogen wirken

Bisphenol A (BPA)

ursprünglich als synthetisches Hormon für die Wechseljahre und Wachstumshormon für Tiere gedacht, ist heute eine der meist verwendeten Chemikalien bei der Plastik- und Harzexpoxidherstellung. Es wird in Plastikbehältern für Lebensmittel und Getränke, weißen Zahnfüllungen, Kontaktlinsen, Babynahrungsflaschen u.v.m. verwendet. Es sickert in die Produkte und wird so vom Menschen aufgenommen.

Synthetischer Moschus

in Kosmetika, Parfüms, Waschmitteln und Weichspülern.

DDE/DDT

ist zwar bereits seit Jahrzehnten in Europa verboten, es finden sich aber immer noch Zerfallsprodukte dieses Pestizids in der Nahrungskette.

Polychlorierte Biphenyle (PCB)

wurden in Kondensatoren und Transformatoren sowie Baustoffen verwendet. Die Herstellung wurde längst eingestellt, PCB ist aber äußerst langsam abbaubar, so dass vor allem über Nahrungsmittel und Baumaterialien noch immer mit einer Exposition zu rechnen ist.

Dioxine

sind Nebenprodukte, die bei der Verbrennung von Kohle, Öl und chlorierten Stoffen freigesetzt werden. Sie sind höchst giftig und werden in der Nahrungskette gefunden. Die Aufnahme erfolgt über die Haut, die Einatmung oder durch die Belastung von Lebensmitteln.

Phthalate

werden genutzt, um PVC-Plastik weicher zu machen. Sie werden auch in der Kosmetik, bei Farben und Parfüms als Geruchsträger benutzt. Sie wirken außerdem toxisch auf Fortpflanzungsorgane und das Immunsystem.

Triclosan

ist in kosmetischen Produkten, Zahnpasta, Vaginal- und Handwaschmitteln, in Socken und Hackbrettern, wirkt antibakteriell.

Parabene

sind in Kosmetika, Essen und Getränken, wie Bier, Marmelade und eingelegtem Gemüse zur Konservierung. Können die Haut durchdringen.

Feuerschutzstoffe

in TV, Computern, Teppichen und Farben. Sie sammeln sich im Fettgewebe an und erreichen so toxische Mengen, werden nur langsam vom Körper ausgeschieden und bleiben lange in der Umwelt.

Benzene

die durch Benzindämpfe, Autoabgase, Tabakrauch und Industrieverbrennung eingeatmet werden.

Organische Lösungsmittel

die in elektronischen Geräten, Computerteilen, Textilien, Möbeln und Drucksachen zu finden sind.

PVC

benutzt in medizinischen Produkten, Lebensmittelverpackungen, Spielsachen, Wasserleitungen und vielen anderen Produkten.

Schwermetalle

Wie Arsen, Blei usw.

Nahrungsmittelzusätze

die Rindern und Schafe gegeben werden, um ihr Wachstum zu fördern.

Tabakrauch

enthält eine Fülle von Chemikalien, die passiv und aktiv aufgenommen werden.

Verschiedene andere Pestizide z.B. einige **pyrethroide Insektizide** und **Methoxychlor**, das nun verboten ist, wirken auf den Östrogenrezeptor ein.